

STOCKHOLM

NORDIC URBANISM | NACHHALTIGE STADT-
ENTWICKLUNG TROTZ WACHSTUM?



Wir bedanken uns bei der Fördergesellschaft für die Unterstützung der Reise!

Jannik Bartsch
Jonna Brinkmeyer
Lukas Fröhling
Timea Gulbin
Angelina Hafenberg
Dante Hering
Charlotte Jakubowski
Catharina Kloth
Julius Kolbeck
Lina Körnig
Janne Kotzam

Anna Mendler
Carolin Pflugradt
Lea Puvogel
Emma Rütten
Domenic Saar
Jonas Schubert
Annika Wulf

Lehrende:

Prof. Marcus Menzl
Katharina Pötzsch



Nya Slussen

GAMLA STAN & SÖDERMALM

Montag | 04.05.2026

Unsere Exkursion beginnt am Montagmorgen mit dem Besuch des historischen Stadtkerns von Stockholm, der Gamla Stan. Im Anschluss an einen ersten Blick auf das riesige, in den Boden eingelassene, Stadtmodell im „Stockholm Room“ begeben wir uns selbst auf Erkundungstour der engen Gassen. Der im 13. Jahrhundert erbaute Stadtkern stellte im Umfeld der Burg von Birger Jarl lange Zeit das urbane Zentrum des umliegenden ländlichen Raums sowie das Tor zum See Mälaren dar.

Vom zentralen Platz, Stortorget, an welchem heute auch das Rathaus steht, gehen in einem unregelmäßigen Muster Straßen in Richtung der ehemaligen Stadt-tore ab. Die ältesten belegten Straßen sind die Köpmangatan (1323) und die Skomakargatan (1337).

Heutzutage stellt die Gamla Stan in ihrer Insellage neben weiterbestehenden Wohnnutzungen insbesondere das touristische Zentrum von Stockholm dar, während die Innenstadt inzwischen mit Östermalm, Norrmalm und Södermalm nach Norden und Süden gewachsen ist. Im Übergang zu Södermalm wird aktuell im Rahmen des Projekts „Nya Slussen“ die Schleuse zu einem verkehrsberuhigten Treffpunkt weiterentwickelt.

Der Stadtteil Södermalm, im 20. Jh. noch ein Industriegebiet mit zahlreichen Arbeitersiedlungen, entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten zu einem beliebten Wohngebiet für Künstler*innen und Intellektuelle. Heute fungiert der Stadtteil als Zentrum alternativer Kultur und als Hotspot für Gastronomie und Nachtleben.



Gasverket

ROYAL SEAPORT & ÖSTERMALM

Dienstag | 05.05.2026

Das im Nordosten der Innenstadt neu entstehende Stadtquartier „Royal Seaport“ ist mit einer Fläche von 236 ha und 12.000 geplanten Wohnungen aktuell das größte Entwicklungsprojekt der Stadt. Bei unserem Besuch des ehemaligen Industrieareals führt uns eine Vertreterin der Stadtverwaltung durch die ersten, bereits bezogenen, Wohnkomplexe und berichtet von strengen baulich-architektonischen Vorgaben und den Besonderheiten der schwedischen Belegungspolitik. Aus Perspektive des deutschen Wohnungsmarkts erscheint uns das Vergabesystem über Wartelisten auf den ersten Blick sehr unintuitiv. Im anschließenden Gespräch mit Prof. Peter Schmitt von der Universität Stockholm lernen wir, dass sich Menschen, die in Schweden eine Wohnung suchen, bereits zu ihrem 18. Geburtstag auf

die Wartelisten für Wohnungen in allen größeren Städten setzen lassen, um in Zukunft eine Chance auf adäquaten Wohnraum zu haben. Wenngleich so alle den gleichen Zugang zum schwedischen Wohnungsmarkt bekommen, reproduziert das System maßgeblich die bestehenden Ungleichheiten und Ausschlussmechanismen in Stockholm. Sozialen, geförderten Wohnungsbau, wie wir ihn kennen, gibt es in diesem Vergabesystem nicht. Royal Seaport wie auch alle anderen guten Lagen in Stockholm bleiben so den finanzkräftigen Haushalten vorbehalten. Als eine der am schnellsten wachsenden Metropolregionen in Nordeuropa wird Stockholm daher ständig erweitert - aktuell maßgeblich durch das Projekt Stockholmshusen, welches neuen leistbaren Wohnraum schaffen soll.



Hammarby Sjöstad

SCHÄREN & HAMMARBY SJÖSTADT

Mittwoch | 06.05.2026

Am Mittwochmorgen starten wir den Exkursionstag mit einer geführten Bootstour durch den Stockholmer Schärengarten. Rund 30.000 Inseln und Schären erstrecken sich von der Schleuse Nya Slussen bis 80 km in die Ostsee hinein. Viele Stadtbewohner*innen nutzen diese Struktur, um Ferienwohnungen anzusiedeln oder an den Wochenenden wildcampen zu gehen.

Im Anschluss besuchen wir die Seestadt „Hammarby“ und lernen bei einer Führung die schwedischen Standards für den Bau nachhaltiger Stadtquartiere kennen. Beeindruckt hat uns dabei insbesondere das unterirdische Vakuumsystem zur Müllabsorgung, dass eine klassische Müllabfuhr und große Mülltonnen im Quartiersgebiet überflüssig macht.

Das im Jahr 2016 fertiggestellte Quartier beherbergt heute etwa 25.000 Menschen und 10.000 Arbeitsplätze. Neben einem Fokus auf eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft (Hammarby Eco-cycle model) verfügt der Stadtteil über zahlreiche Grünverbindungen sowie Fuß- und Fahrradwege zur autofreien Fortbewegung und der Förderung eines gesundheitsorientierten Lebensstils. Im Umfeld des Quartiersbergs „Hammarbybacken“, der durch Aufschüttungen von Aushub- und Füllmaterial aus städtischen Großprojekten (u.a. Hammarby Sjöstad) bis heute auf eine Höhe von etwa 100m über N.N. gewachsen ist, sind zu diesem Zweck zudem verschiedene Sportinfrastrukturen angesiedelt. Am prominentesten ist dabei die Skiabfahrt vom Hammarbybacken selbst mit Blick auf die Stockholmer Innenstadt.



Stockholmshusen

TENSTA

Donnerstag | 07.05.2026

Nachdem wir in den ersten drei Tagen der Exkursion zahlreiche international renommierte Projekte und Stadtquartiere im Kern von Stockholm besucht haben, führen uns unsere weiterhin offenen Fragen zur Funktionsweise des Wohnungsmarkts in Stockholm nach Tensta - einen der äußeren Stadtbezirke. Tensta ist baulich maßgeblich von Mehrfamilienhäusern aus dem Millionenprogramm geprägt und wird medial als soziales Problemquartier diskutiert.

Gleichzeitig entstehen in Tensta im Rahmen des Erweiterungsvorhabens „Stockholmshusen“ aktuell zahlreiche neue Wohngebäude, welche durch serielles Bauen bezahlbare Mieten schaffen sollen. Die Häuser zeichnen sich durch einen minimalistischen Baustil mit ein-

zelnen Kunstelementen wie Holzeingängen aus. Zudem sind sie energieeffizient und mit zusätzlichen Angeboten wie Fahrrad- und Autopools verknüpft.

Vom Wohnungsunternehmen „Svenska Bostäder“ erfahren wir, dass die ersten Wohnungen bereits bezogen sind und die Nachfrage nach dem geschaffenen Wohnraum ungebrochen hoch ist. Auch immer mehr Mittelschichtsfamilien drängt das enorme Stadtwachstum aus dem Zentrum heraus in die ehemaligen Vororte. Gestaltungsprojekte im öffentlichen Raum wie die Aufwertung des Quartiersparks „Tenstadalen“ versuchen, die täglich zur Arbeit in die Innenstadt pendelnden Bewohner*innen stärker an das Quartier zu binden und Orte der Identifikation zu schaffen.



Vasaparken

DJURGÅRDEN

Freitag | 08.05.2026

Am Freitag schließen wir die Exkursion mit einer Begehung der Insel Djurgården ab, welche neben zahlreichen touristischen Attraktionen einen der größten innerstädtischen Grünräume der Stadt darstellt. Bekannt ist die Insel vor allem für das Vasa-Museum mit einem Kriegsschiff aus dem 17. Jahrhundert, das Freilichtmuseum Skansen, das ABBA-Museum sowie den Vergnügungspark Gröna Lund.

Für uns interessanter ist allerdings die große, direkt an das touristisch geprägte Areal angeschlossene, königliche Parkanlage, in der sich trotz unmittelbarer Nähe zur Innenstadt große naturbelassene Waldstücke und Wiesen finden, die von den Stockholmern als Ruhepol und Treffpunkt genutzt werden. Auch zum Reiten und

für längere Spaziergänge im Grünen ist Djurgården geeignet. Wir begehen den von der Ostsee und innerstädtischen Kanalanlagen umschlossenen Park entlang des innenliegenden Freilichtmuseums Skansen und sind beeindruckt von den vielen Facetten, die die Stockholmer Innenstadt in kürzester fußläufiger Entfernung zu bieten hat. Auch die Wasserflächen selbst werden bei gutem Wetter im Umfeld der Gamla Stan und Djurgårdens rege für Segel- und Kanusport genutzt.

Den Nachmittag nutzen wir anschließend zur individuellen Erkundung weiterer öffentlicher Grünräume in der Stadt, wie beispielsweise des Vasaparken in Normalm und beenden so die Exkursion mit einem tieferen Einblick in das Alltagsleben der Stockholmer Bevölkerung.